

Selbstevaluation 2011

## **Befragung Eltern der 1. Klasse**

Selbstevaluation im Rahmen des  
360°-Feedbacks der Kantonsschule Beromünster

Beromünster, 1. Dezember 2011

Qualitätsbeauftragte KSB  
Thomas Galliker  
Guido Nauer

## A Ziele der Befragung

Der Übertritt ans Gymnasium ist für viele Eltern und Kinder ein grosser Schritt. Der Grossteil der Kinder besucht eine Schule ausserhalb der Wohngemeinde und die Kinder müssen sich mit mehreren Lehrpersonen gleichzeitig zurechtfinden. Eltern und Kinder hegen vor und möglicherweise nach dem Übertritt Zweifel, ob sie den richtigen Entscheid gefällt haben.

Deshalb befragt die KSB möglichst früh im Schuljahr die Eltern der Erstklässler/-innen zum Übertritt ans Gymnasium. Die Klassenlehrer ihrerseits erhalten im direkten Kontakt mit den Schülern und Schüler/-innen viele Informationen darüber, wie die einzelnen Kinder selber ihre Situation erleben. Die Schule erhält Hinweise zur Qualitätssicherung des Übertrittsverfahrens.

## B Vorgehen

Der Fragebogen wird anlässlich des Elternabends online durchgeführt, pro Kind ein Fragebogen. So erhalten wir eine Rücklaufquote nahe an 100 %. Anonymität ist gewährleistet, da die Erhebung via Internet erfolgt. Die Eltern werden darauf hingewiesen, dass sie unter Frage 12 Bemerkungen zu den einzelnen Fragen oder weitere Rückmeldungen anbringen können.

Anschliessend wird mit den Eltern in einer der drei Klassen ein Gespräch (Ratingkonferenz) über den Fragebogen an sich durchgeführt.

## C Resultate Onlinebefragung

Durch die Befragung 2011 wurden Eltern von 58 Schülern und Schülerinnen erfasst, was 97% der Eltern entspricht. Die Eltern von 2 Schüler/-innen nahmen nicht am Elternabend teil.

Mithilfe der ersten Frage wird die Zugehörigkeit der Klasse beantwortet, was eine präzisere Analyse der Antworten erlaubt.

### C1 Wohlbefinden

Die ersten Fragen (Fragen 2-6) beziehen sich darauf, wie sich die Schüler und Schülerinnen nach Einschätzung ihrer Eltern an der KSB zurechtfinden und eingelebt haben.

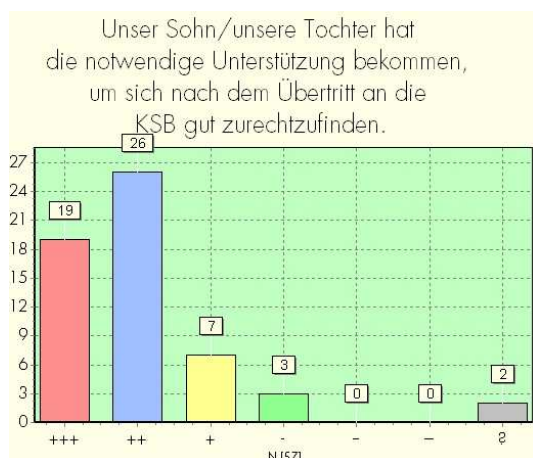


Abb. 1: Frage 2: Unterstützung

Die Frage 2 bezieht sich in erster Linie auf die Person des Klassenlehrers und auf die Schule als Ganzes, die Frage 3 auf die einzelne Klasse, die Frage 4 auf deren Lehrpersonen. Die Frage 5 beleuchtet die Arbeitsatmosphäre im Unterricht.

Bei den Fragen 2-5 (Abbildungen 1-4) finden sich die Antworten fast ausschliesslich im positiven Bereich. Bei vier von fünf Fragen wird die zweithöchste Stufe ++ am häufigsten gewählt.

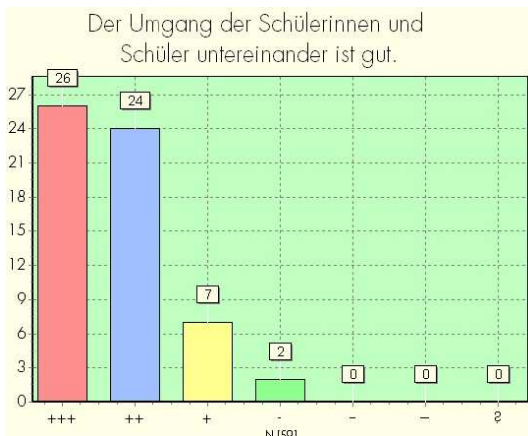


Abb. 2: Frage 3: Umgang

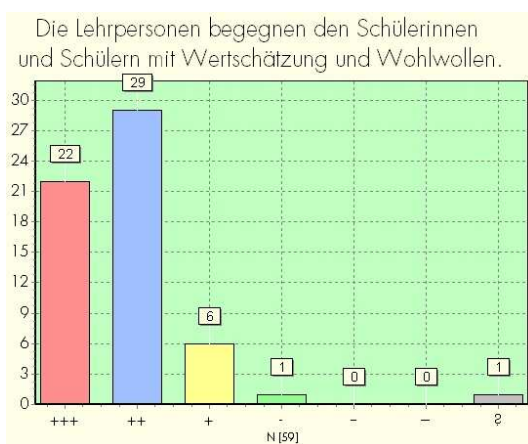


Abb. 3: Frage 4: Wertschätzung

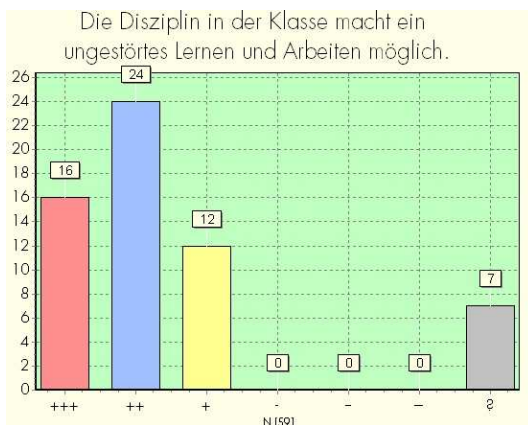


Abb. 4: Frage 5: Klassendisziplin

An der Ratingkonferenz wird von Eltern mehrheitlich geäußert, dass sie bei den Antworten nicht ganz sicher seien, ob sie alle nötigen Informationen von ihren Kindern haben, um die Fragen eindeutig zu beantworten, was zu einer gewissen Zurückhaltung gegenüber absoluten Antworten (z.B. +++) bzw. bei einzelnen zur Antwort "weiss nicht" geführt hat.

Generell darf gesagt werden, dass

- die neuen Erstklässler/-innen die notwendige Unterstützung für den Schulwechsel erhalten,
- der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander gut bis sehr gut ist,
- die Lehrpersonen den Lernenden mit Wohlwollen und Wertschätzung begegnen
- und ein seriöses und konzentriertes Arbeiten in der neuen Klasse möglich ist.

Vereinzelte Negativantworten kommen je nach Fragestellung jeweils aus einer Klasse (siehe Anhang). Geht es eher um die Lehrpersonen (F2, F4), stammen die negativen Antworten ausschliesslich aus der 1b, geht es eher um das Klassenklima (F3), stammen die negativen und der grosse Teil der nur vorsichtig positiven Antworten aus der 1c.

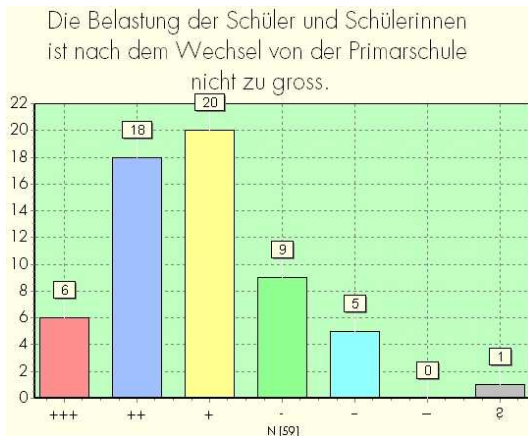


Abb. 5: Frage 6: Belastung

Die Frage 6, die sich auf die Belastung bezieht, wird unterschiedlich beantwortet, rund 25% der Fragen finden sich im negativen Bereich. Diese sind über alle drei Klassen verteilt.

Aus einem Kommentar zur Frage 12 wird ersichtlich, dass sich die Schüler und Schülerinnen einem "grossen Sprung in den Anforderungen" gegenüber gesetzt sehen, der "nicht immer einfach" zu bewältigen ist.

## C2 Informationen

Die Fragen 7-9 erfassen die Qualität der Informationen vor und nach dem Wechsel ans Gymnasium.

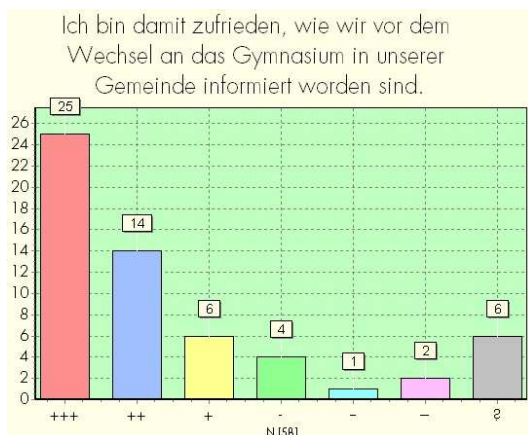


Abb. 6: Frage 7: Information durch Gemeinde

Die Zufriedenheit über die Informationen durch die Wohngemeinde zum Wechsel ans Gymnasium ist unterschiedlich. Mehr als 10 % der Antworten zur Frage 7 sind im negativen Bereich, 10% haben die Frage nicht beantwortet.

Einzelne Eltern äusserten sich in der anschliessenden Ratingkonferenz, dass sie nicht wussten, worauf die Frage hin zielte, da ja die Gemeinde an sich keine Informationen abgibt. Erst im Gespräch wurde klar, dass die Frage sich auf den Informationsabend an der Volksschule und die Informationen durch die Primarschule bezieht. Bei der Frage 12 wurden keine weiteren Bemerkungen zu dieser Frage angebracht. Aus diesem Grund sind die Resultate zur Frage 7 schwierig zu interpretieren.

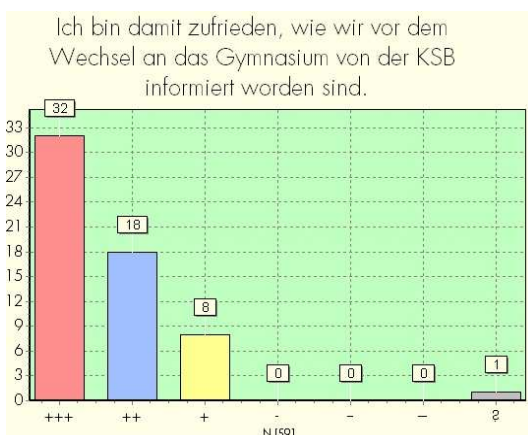


Abb. 7: Frage 8: Information durch KSB

Die Qualität der Information durch die KSB vor dem Wechsel (Frage 8) wird einheitlich als gut bis sehr gut beurteilt.

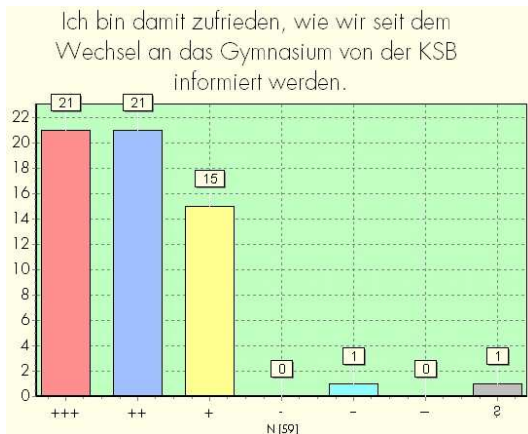


Abb. 8: Frage 9: Informationszufrieden

Die Qualität der Information durch die KSB nach dem Wechsel wird ausser einer abweichenden Meinung auch positiv beantwortet, allerdings nicht im gleichen positiven Ausmass wie die Frage 7. Da auch hier bei der Frage 12 Hinweise fehlen, sind die Resultate schwierig zu interpretieren. Möglicherweise beziehen sich die Antworten hier nicht auf den Übertritt an sich, sondern auf viele organisatorische Einzelfragen, die sich im Laufe des Schuljahres schon angehäuft haben. Bei dieser Frage sind die Werte in einer Klasse (1c) etwas tiefer als in den anderen beiden Klassen.

### C3 Zuständigkeiten

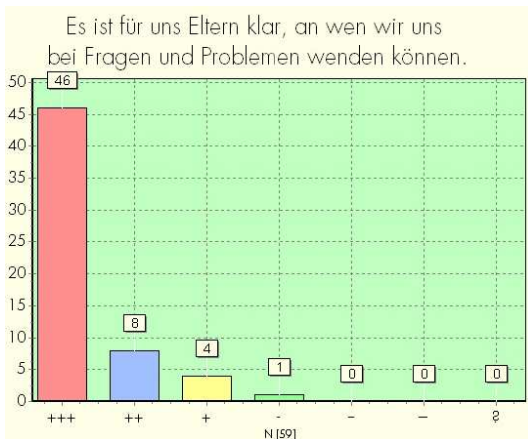


Abb. 9: Frage 10: Kontaktperson

Die Frage 10 beleuchtet die Zuständigkeiten an der Schule. Hier sind die Resultate grossmehrheitlich im Bereich sehr gut. Die Erziehungsberechtigten wissen, an wen sie sich bei Fragen oder Problemen richten können.

### C4 Klassenarbeitswoche

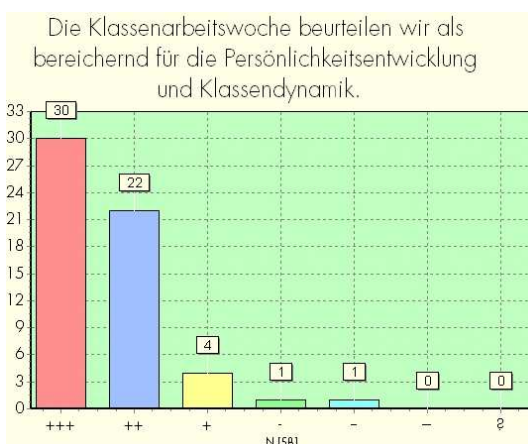


Abb. 10: Frage 11: Klassenarbeitswoche

Die Frage 11 greift die Klassenarbeitswoche auf, die ca. 3 Wochen vor dem Elternabend durchgeführt wurde. Auch hier sind die Antworten grossmehrheitlich sehr positiv, zurückhaltendere Antworten (10 %) mit +/-/-- stammen zur Hälfte aus der Klasse 1c.

Die Klassenarbeitswoche wird grundsätzlich als wertvoll und bereichernd für die Persönlichkeitsentwicklung angeschaut.

## **C5 Verbale Rückmeldungen**

Von 58 Eltern haben 21, also 36% bei Frage 12 Bemerkungen vorgenommen. Die Antworten sind wie folgt zu gruppieren:

Komplimente: 6

Anliegen organisatorische Belange (z.B. Wechselzeiten Schwimmunterricht): 4

negative Rückmeldung zu einer einzelnen Lehrperson: 3

Fragen (z.B. Einsatz Laptop): 3

Anregungen: 3

Betonung, wie gross der Schritt an die KSB für Primarschüler ist: 2

## **D Gespräch mit den Eltern**

Am Gespräch mit den Eltern in der Klasse 1a wurde einerseits bemängelt, dass einzelne Fragen zu verallgemeinernd sind.

Zudem wurde darauf hingewiesen, dass doch recht viele Eltern (ca. 25%) nicht ihr erstes Kind an der KSB haben. Eltern regten an, dass darauf bei der Analyse der Antworten in Zukunft geachtet werden müsste.

## **E Verbesserungen nächste Elternbefragung**

Aus D ergibt sich die Zusatzfrage:

Mein Kind ist das erste Kind aus der Familie, das die KSB besucht. So wird eine noch genauere Auswertung möglich.

Aus C 2 ergibt sich eine neue Formulierung bei der Frage 7: "an der Volksschule" statt "in der Gemeinde".

Die Eltern sollen deutlicher darum gebeten werden, zu den einzelnen Fragen unter Frage 12 Bemerkungen anzubringen. Evtl. Teilung von Frage 12: Bemerkungen zu einzelnen Fragen/weitere Bemerkungen.

Ratingkonferenz nächstes Schuljahr: Mit den Eltern soll die Frage 6 diskutiert werden ((Was verstehen Eltern alles unter dem Stichwort "Belastung"? Geht es nur um den Umfang von Hausaufgaben?)

## **F Bilanz und mögliche Massnahmen**

Im Allgemeinen herrscht unter den Eltern grosse Zufriedenheit mit dem Übergang ans Gymnasium. Die Antworten sind grossmehrheitlich deutlich positiv. Die besondere Situation der KSB (enge Zusammenarbeit Schulleitung – Klassenlehrpersonen – Fachlehrpersonen, separate Unterrichtsräume für Erstklässler, Klassenarbeitswoche in der 7. Schulwoche) wirkt sich positiv aus.

Aufgrund der Resultate zur Frage 6 muss der Veränderung der Belastung der Schüler und Schülerinnen vermehrt Beachtung geschenkt werden.

Mögliche Sofortmassnahme im Bereich Hausaufgaben:

Lehrpersonen werden beauftragt, im Klassenbuch den erwarteten Aufwand für die Hausaufgabe einzutragen, damit Transparenz für alle Beteiligten entsteht und die Klassenlehrperson allenfalls auch Massnahmen treffen kann. Zudem dürften die Erstklässler so auch besser einschätzen lernen, was von ihnen effektiv erwartet wird – einzelne können Aufwand und Ertrag noch nicht richtig einschätzen und dürften eher zu viel arbeiten.

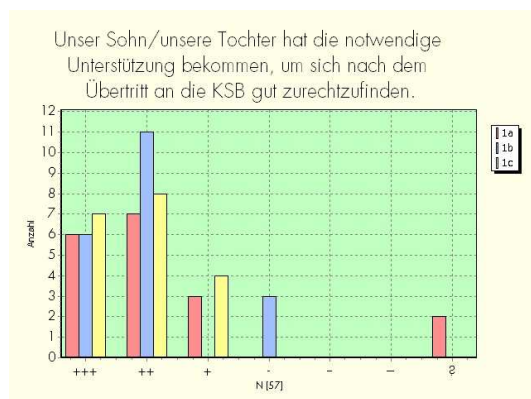
Die Klassenlehrpersonen sensibilisieren die Schüler und Schülerinnen für das Angebot der Mittagsaufsicht. Im laufenden Schuljahr fehlen die Anmeldungen zur Mittagsaufsicht fast gänzlich.

Die Resultate bei der Frage 8 zeigen, dass der Informationsfluss Schule - Elternhaus bei einzelnen Klassen noch verbessert werden kann. Die Eltern der neuen Schüler und Schülerinnen müssen immer wieder angeregt werden, sich im Informationsblatt und auf der Homepage zu informieren. Bei kleineren organisatorischen Fragen muss besser sichergestellt werden, dass die Schüler und Schülerinnen konsequent ihren Eltern Informationen weitergeben. Umgekehrt sind wichtige oder dringende Informationen durch die Schule noch konsequenter direkt mittels Brief an die Eltern zu richten.

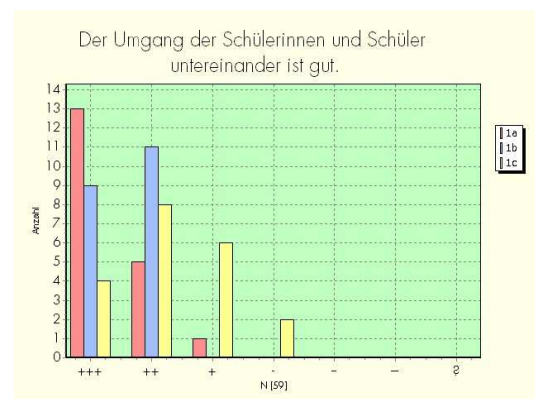
Individuelle Rückmeldungen in der Frage 12 werden von der Schulleitung nach deren Ermessen weiterbearbeitet.

## Anhang

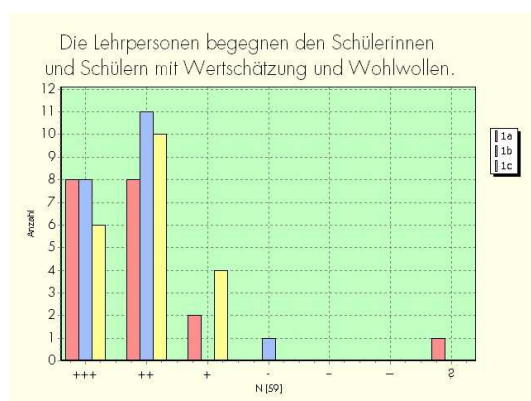
### Klassenbezogene Auswertung



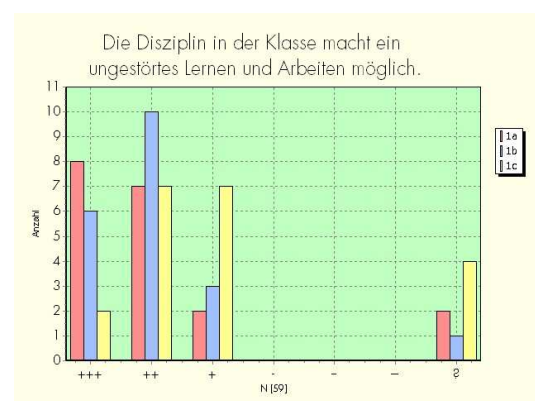
Frage 2: Unterstützung



Frage 3: Umgang

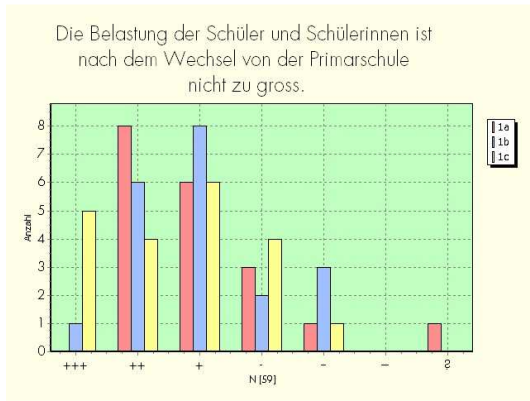


Frage 4: Wertschätzung

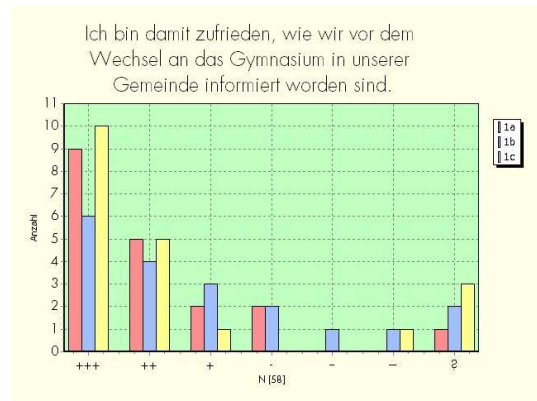


Frage 5: Klassendisziplin

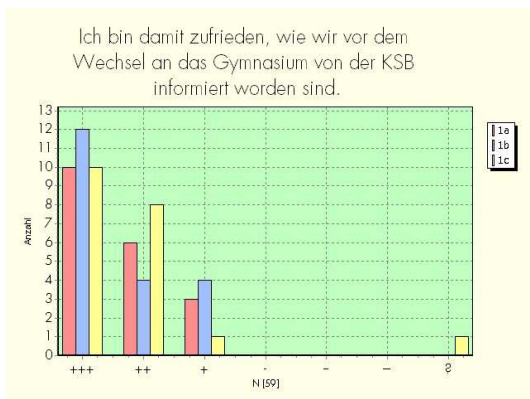




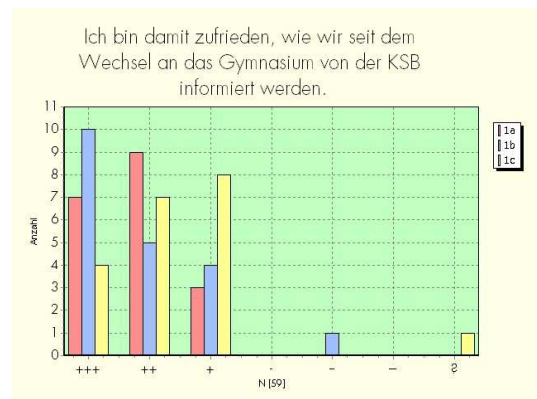
Frage 6: Belastung



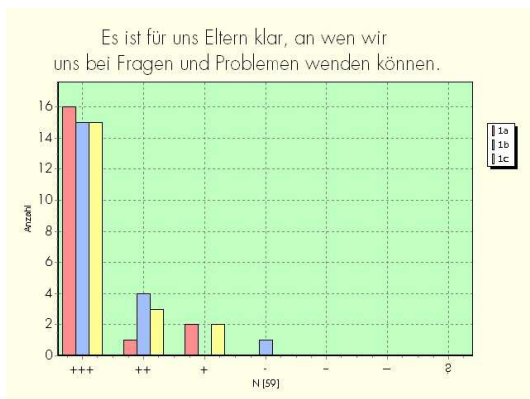
Frage 7: Information durch Gemeinde



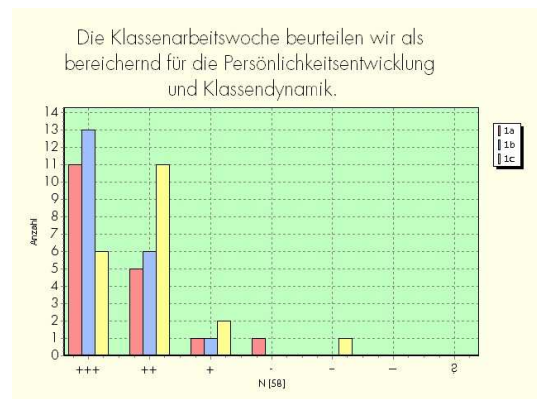
Frage 8: Information durch KSB



Frage 9: Informationszufriedenheit



Frage 10: Kontaktperson



Frage 11: Klassenarbeitswoche